

zu schaffen. In der Direktive ist daher die Aufgabe gestellt, die Vorlaufforschung in den Kombinat und die Forschungs- und Entwicklungsarbeit in den Einrichtungen der Akademie der Wissenschaften der DDK sowie der Universitäten und Hochschulen wesentlich zu intensivieren und noch konsequenter auf die festgelegten Hauptrichtungen der wissenschaftlich-technischen Arbeit auszurichten. Mit der Bildung und Weiterentwicklung der Kombinate wurden wichtige Voraussetzungen zur einheitlichen Leitung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur komplexen Durchführung und Beherrschung wichtiger Neuerungsprozesse geschaffen. Die Produktion der Industrie und ihr wissenschaftlich-technisches Potential sind fast vollständig in Kombinat konzentriert. Wir sind überzeugt, daß die Generaldirektoren der Kombinate, dem Auftrag des X. Parteitages zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts entsprechend, all ihre Kräfte und Fähigkeiten mit Erfolg einsetzen werden, um die neuen, höheren Anforderungen der achtziger Jahre zu bewältigen.

Wie die Erfahrungen leistungsstarker und exportintensiver Kombinate, wie zum Beispiel des Kombinate Umformtechnik „Herbert Warnke“, zeigen, erfordern die ständig komplizierter werdenden außenwirtschaftlichen Bedingungen sowie die Dynamik des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gebieterisch, sich nicht mit den einmal festgelegten Zielstellungen zufriedenzugeben.

Die Konzentration der Leitungstätigkeit auf den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und die zielgerichtete Nutzung der bedeutenden Potenzen des sozialistischen Wettbewerbes dafür sind notwendig, um die in der Direktive genannten Mindestziele zur Arbeitszeiteinsparung von mehr als 600 Millionen Stunden im Jahre 1985 zu erreichen, die Produktion mit dem Gütezeichen „Q“ auf etwa 100 Milliarden Mark im Jahre 1985 zu erhöhen, den gesellschaftlichen Aufwand um 15 Prozent zu senken und relative Einsparungen von 65—70 Millionen Tonnen Rohbraunkohle, von 2 Millionen Tonnen Walzstahl und 1 Million Tonnen Zement zu realisieren.

Mit der Ausarbeitung der Pläne für Wissenschaft und Technik in Durchführung der Direktive des X. Parteitages geht es darum,

- das Qualitätsniveau der Erzeugnisse auf breiter Front zu erhöhen,
- den Anforderungen höchster Materialökonomie zu entsprechen,
- das technologische Niveau der Produktion schneller zu verbessern und dafür die sozialistische Rationalisierung zu verstärken sowie
- die Bedingungen für einen steilen Anstieg der Arbeitsproduktivität zu schaffen.

Wir wenden uns an alle Wissenschaftler, Techniker, Ingenieure, Technologen, Neuerer, Erfinder und Bestarbeiter, an die Mitglieder der Kammer der Technik, an alle Kombinate und Betriebe, mit großer Energie und Tatkraft den von der Partei gewiesenen Weg zur Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie konsequent zu beschreiten und durch eigene anspruchsvolle wissenschaftlich-technische Leistungen ihren Beitrag dafür zu leisten. (Starker Beifall.)